

Zürcher ohne Kranz

Schwinger Missglückte Kilchberg-Hauptprobe

Drei Wochen vor dem Kilchberg-Schwinget kassierten die favorisierten Nordostschweizer und mit ihnen die Zürcher auf der Schwägalp eine empfindliche Niederlage.

BRUNO AUF DER MAUR

Mit 18 Eidgenössischen Kranzschwingern war das Bergkranzfest auf der Schwägalp einmal mehr hervorragend besetzt. Vor allem die Berner Gäste, die praktisch mit allen Spitzenschwingern ihres Verbandes antraten, boten den Nordostschweizern erfolgreich die Stirn.

Trotz der verletzungsbedingten Abwesenheit des amtierenden Schwingerkönigs Jörg Abderhalden wurde aber allgemein erwartet, dass die NOS-Schwinger den Sieg wie in den letzten Jahren in den eigenen Reihen halten könnten. Bis zur Mittagspause lag denn auch noch alles im grünen Bereich. Die Berner Mutzen konnten mit einer Niederlage oder einem Unentschieden in den ersten zwei Kämpfen zurückgebunden werden. Am Nachmittag wende-

te sich das Blatt aber zu Gunsten der Gäste. Der bis zu diesem Zeitpunkt führende Bündner Edi Philipp verlor gleich gegen drei Berner und fiel damit aus den Kranzrängen. Noch schlechter lief es dem Favoriten Stefan Fausch, der nach drei Siegen zwei Gestellte gegen Simon Anderegg und Matthias Glarner hinnehmen und den Wettkampf wegen einer Rippenverletzung aufgeben musste. Schliesslich machten die Berner den Tagessieg unter sich aus. Thomas Sempach besiegte im Finale vor 7300 Zuschauern Christian Bürki in der vierten Minute mit einer Kurz-Fussstich-Kombination. Ausserdem erkämpfte sich mit dem Churer Toni Rettich als der elfte Schwinger in der über hundertjährigen Geschichte des Eidgenössischen Schwingerverbands seinen 100. Kranz.

Pech für Markus Bilger

Die zehn Teilnehmer vom Zürcher Schwingerverband zogen sich beachtlich aus der Affäre. Urs Meier aus Rifferswil und Andreas Gwerder aus Schönenberg, die als einzige

Zürcher Schwinger für den Saisonhöhepunkt in Kilchberg selektionierte wurden, hielten sich bis zum fünften Gang in einer aussichtsreichen Position. Erst im letzten Kampf musste Meier mit einem Unentschieden gegen Publikumsliebling Hanspeter Pellet und Gwerder mit einer Niederlage gegen den Eidgenossen Christian Dick die Kranzhoffnungen begraben.

Ebenfalls knapp hinter den Kranzrängen belegten der junge Knonauer Remo Boss und der Zürcher Oberländer Markus Spörri den 12. respektive 15. Rang. Pech hatte der gebürtige Bergdietiker Markus Bilger, der mit einer Niederlage im sechsten Gang den Kranz nur um einen Viertelpunkt verpasste. Obwohl die Zürcher ohne Eichenlaub blieben, zeigten Meier, Gwerder und der für die Bündner startende Bilger, dass ihre Qualifikation für das Kilchberger Schwinget gerechtfertigt ist. Dennoch dürfte das Trio unter den besten 60 Schwingern der Schweiz kaum Chancen für eine vordere Platzierung haben.



RAPHAEL BIERMAYR

Taucherli gegen blaue Affen

Rund 100 mehr oder weniger Wassersportbegeisterte stürzten sich im Dietiker Freibad Fondli ins kühle Nass. Am 19. Plauschtturnier der Dietiker Wasserballer kämpften sie in 11 Mannschaften um den Sieg. Mit dabei waren viele Sportlerinnen und Sportler aus der Region, so zum Beispiel der Snowboarder Marc Iselin, oder die U19-Handballerinnen des HC Dietikon-Urdorf. Sie wurden von der Turnierleitung zur Plauschmannschaft 2008 ausgezeichnet. Sportlicher Sieger wurden wie schon in den Vorjahren die «Blue Monkeys». Sie entschieden die beiden Finalsiege gegen die «donuts» deutlich. Den 3. Rang sicherten sich, wie im letzten Jahr, die «Wasserschlucken» mit dem NLA-Wasserballer Christian Grau. Sie setzten sich in den letzten Sekunden des zweiten Spiels gegen die «Taucherli» durch. (LIZ)

Schlieren träumt vom Cupfinal

Faustball Heute Abend gastiert Appenzell im Moos

Die Schlieremer NLB-Faustballer können heute (19.30 Uhr, Moos) den grössten Erfolg ihrer Geschichte schaffen. Gewinnen sie gegen Appenzell-Vorderland, stehen sie im Finale des Schweizer Cups. Obwohl die Ostschweizer auch in der Nationalliga B spielen, sind die Rollen klar verteilt. Mit Cyrill Schreiber verfügen sie über den besten Angreifer der Schweiz, folglich spielt er auch in der erfolgreichen Nationalmannschaft eine tragende Rolle. Die Appenzeller haben in dieser Saison noch kein Match verloren. In der NLB-Qualifikation gaben sie nur gerade zwei Sätze ab. Doch die Limmattaler, die mit ihrer Kompaktheit glänzen, glauben an ihre Chance. Der Weg der beiden Halbfinalisten: Schlieren bezwang NLA-Klub Schwellbrunn, Amsteg (NLB) und Oberentfelden (NLA). Appenzell-Vorderland schlug Vordemwald (NLB), Deitingen (NLA) sowie zuletzt Erstligist Root. (RAB)

Schärer ist Dritte

Skiakrobatik Bronze an der Sommer-SM

RAPHAEL BIERMAYR

Rund 1200 Zuschauer verfolgten in Mettmensetten die Sommer-Europameisterschaft der Skiakrobatik. Mittendrin war die Urdorferin Tanja Schärer (Bild). Sie zeigte wie schon im vergangenen Jahr einen «Full Full» und klassierte sich damit im siebten Rang. «Weiter nach vorne zu kommen war nicht möglich, weil die Weltcupspringerinnen schwierigere Sprünge zeigten», sagte Schärer.

Das Resultat ist auch gleichbedeutend mit dem dritten Platz in der Schweizer Meisterschaft. In dieser Wertung lagen Olympiasiegerin Evelyne Leu so-



wie Manuela Müller vor der Limmattalerin. Tanja Schärer will in der kommenden Saison vermehrt mit den «Grossen» mit-springen – der Weltcup lockt. Um dieses Ziel zu verwirklichen, plant sie so früh wie nie zuvor in den Schnee zu gehen. «Im besten Fall trainiere ich schon ab Anfang Oktober in Saas Fee und Meiringen», sagt sie. Der erste Wettkampf steigt am 10. Januar in Meiringen. Sollte die Urdorferin zufrieden stellende Ergebnisse mit einem höheren Schwierigkeitsgrad erzielen, reist sie mit zu den Anlässen in den Vereinigten Staaten. An der Vorbereitung soll es nicht scheitern: Dank der kürzlich bestandenen Lehrabschlussprüfung kann sich Tanja Schärer mehr auf den Sport konzentrieren.

Geburtstagsecke

Diese Woche feiern:

Monika Thalmann, Faustballerin des STV Schlieren, wurde gestern 30 Jahre alt.

Peter Baur, Spieler des FC Birmensdorf II, wurde gestern 38 Jahre alt.

Sebastian Miele, Spieler des FC Schlieren, wird heute 21 Jahre alt.

Roberta Olivetti, Faustballerin des STV Schlieren, wird morgen 22 Jahre alt.

Simon Gamper, Spieler des FC Birmensdorf II, wird am Freitag 32 Jahre alt.

Patrick Rey, Spieler des FC Birmensdorf, wird am Samstag 29 Jahre alt.

Paul Güdel, Motorsportler aus Geroldswil, wird am Samstag 49 Jahre alt.



ALLES GUTE! Stürmer Patrick Rey feiert seinen letzten «20er». RAB